

### **Jubiläumsfeier für das Stiftungskapital: Besucher spenden so viel, wie ihnen ihr Kiekeberg wert ist**

**Rosengarten, 5.5.2017** – Am 1. Mai feierte das Freilichtmuseum am Kiekeberg ein Jubiläum mit einer besonderen Aktion: Die Besucher zahlten so viel, wie ihnen das Museum wert ist. Gewürdigt wurden damit die vergangenen 30 Jahre, die der Landkreis Harburg das Museum hauptsächlich finanziert.

„Das Jubiläumsfest ist mehrfach gelungen“, sagt Carina Meyer, Kaufmännische Geschäftsführerin. „Viele Menschen nahmen die Aktion als Anstoß, um uns kennen zu lernen, und verließen das Museum begeistert. Außerdem haben wir mit unseren Besuchern über unsere Stiftungsarbeit und deren langfristige Strategie gesprochen.“ 3.100 Besucher genossen den Tag im Museum mit vielfältigen Führungen, Vorführungen und Mitmach-Aktionen und spendeten über 4.500 Euro direkt ins Stiftungskapital.

Der große Besucherandrang beim Jubiläumsfest stimmte auch den Vertreter des „Heimat“-Landkreises Harburg froh. Landrat Rainer Rempe blickte bei einem Festakt auf den Kauf des Freilichtmuseums zurück: „Dem Landkreis war dieses Museumsgelände 1987 schon mehrere Millionen D-Mark wert – 3.216.236 D-Mark waren es, um genau zu sein. Zusammenfassend sagen wir heute: Das war damals eine mutige, wegweisende und gute Entscheidung.“ Das Freilichtmuseum am Kiekeberg sei heute mehr als ein Museum – ein kultureller Leuchtturm, der über die klassische Museumsarbeit hinaus weitere Aufgaben übernimmt, wie das Kreisarchiv, den Kulturlandkreis Harburg oder die Kulturpreis-Verleihung „Blauer Löwe“.

Heiner Schönecke, Vorsitzender des Fördervereins des Freilichtmuseums, betonte die Verbundenheit der Region mit dem Kiekeberg und sprach gleichzeitig für die 12.000 Vereinsmitglieder: „Wir sind alle Unterstützer der Idee Kiekeberg. Zusammen mit vielen Spendern und dem Landkreis ermöglichen wir Innovationen, z. B. den Bau eines Behindertenwohnheims, die intensive Arbeit mit über 320 Ehrenamtlichen oder den Betrieb eines Museumsbauernhofs.“ Der Förderverein führt auch die Betriebe am Kiekeberg und setzt mit Bäckerei, Museumsladen und Vermietung rund 1,3 Millionen Euro im Jahr um. Einen Blick in die Geschichte warf Museumsdirektor Prof. Dr. Rolf Wiese. „Das Freilichtmuseum am Kiekeberg wurde 1953 gegründet, um die alten Bauernhäuser zu bewahren. Die wurden damals abgerissen, weil die Dörfer modernisiert wurden“, erinnert sich Rolf Wiese. „Allerdings war es kurios: Das Museum im niedersächsischen Ehestorf wurde vom Hamburger Helms-Museum gegründet. Der damalige Leiter Willi Wegewitz sah schon früh, dass die alte Bauernkultur in Gefahr war, und handelte.“ Viele Jahre später einigten sich die Stadt Hamburg, die sich auf ihre Stadtmuseen konzentrieren wollte, und der Landkreis Harburg mit Oberkreisdirektor Hans-Joachim Röhrs auf einen Kaufpreis von 3,2 Millionen DM. Als Kreismuseum mit dem jungen Direktor Rolf Wiese nahm das Museum einen gewaltigen Aufschwung: Viele historische Gebäude wurden aufgebaut, die Sammlung ausgeweitet, Veranstaltungen und Kurse angeboten. 2016 zählte das Museum 220.000 Besuche, 1987 waren es 56.433. Insgesamt besuchten im Jahr 2016 über 242.000 Menschen das Freilichtmuseum und seine Außenstellen.

Über die Jahre hinweg kaufte und restaurierte das Museum zahlreiche weitere Denkmäler und historische Gebäude im Landkreis Harburg, zum Beispiel die Außenstellen Museumsbauernhof in Wennerstorf oder jüngst die Stellmacherei in Langenrehm. Heute gibt es über 50.000 Objekte in der Sammlung, regelmäßige Sonderausstellungen in extra dafür erbauten, modernen Gebäuden, ein umfangreiches museumspädagogisches Programm, ökologische Besucherparkplätze mit Elektro-Tankstelle, einen Wasserpfad, Arbeitsplätze für 17 Menschen mit Behinderungen. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist immer wieder Spitzenreiter bei Innovationen. So eröffnete es 2012 das bundesweit beachtete Agrarium und 2016 die Spielwelten-Ausstellung mit dem Schwerpunkt 1950 bis 1980, die einmalig in Deutschland ist. Aktuell plant das Museum die Baugruppe „Königsberger Straße“, die das Leben der Nachkriegszeit ins Museum holt. Auch im Management-Bereich setzt das Freilichtmuseum am Kiekeberg immer wieder Qualitätsmaßstäbe und wird dafür besonders ausgezeichnet. So erhielt als eines der ersten das Museumsgütesiegel für qualitätsvolle Museumsarbeit, wurde Bioland-Betrieb und als erstes Freilichtmuseum überhaupt von „Reisen für alle“ als barrierefrei zertifiziert.

Bilder:

### **Politische Vordenker und aktive Wegbegleiter beim Festakt (v.l.), Foto FLMK**

Svenja Stadler, SPD-Bundestagsabgeordnete für den Landkreis Harburg

Rainer Rempe, Landrat des Landkreises Harburg

Axel Gedaschko, ehemals Erster Kreisrat (2000 bis 2003) und Landrat (2003 bis 2006) des Landkreises Harburg

Prof. Dr. Rolf Wiese, Museumsdirektor des Freilichtmuseums am Kiekeberg

Hans-Joachim Röhrs, ehemaliger Oberkreisdirektor (1978 bis 1994) des Landkreises Harburg

Carina Meyer, Kaufmännische Geschäftsführerin des Freilichtmuseums am Kiekeberg

Michael Grosse-Brömer, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wahlkreis Harburg-Land

Heiner Schönecke, Vorsitzender des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg

Klaus-Wilfried Kienert, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg

### **Mit der ganzen Familie ins Freilichtmuseum am Kiekeberg - Bild FLMK**